



## **Niederschrift** **(öffentlicher Teil)**

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt vom  
31.05.2011

Anwesend:  
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:  
Anton Holz

Die Sitzung wurde um 17:00 am St. Antonius-Gymnasium eröffnet. Danach erfolgte ein Ortswechsel und die Sitzung wurde um 18:05 im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, fortgesetzt.

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:30 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

## Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Besichtigung des Baufortschrittes am St. Antonius-Gymnasium  
Vorlage: FB 3/411/2011
2. Optimierung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen  
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2010  
Vorlage: FB 3/412/2011
3. Nachfolgebebauung Steverstraße 7  
Vorlage: FB 3/413/2011
4. Berichte
- 4.1. Umgestaltung der Stever durch Anlegung eines Rückzugsgewässers (Steverseitenarm in Patzlar)  
Vorlage: FB 3/416/2011
5. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

6. Bericht über vom Bürgermeister erteilte Einvernehmen im Baugenehmigungsverfahren  
Vorlage: FB 3/410/2011
7. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Umgestaltung der Außenanlagen  
- Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses -  
Vorlage: FB 2/404/2011
8. Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 5, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau und Erweiterung -  
hier: Auftragsvergabe über die Lieferung und die Möblierung/Tischlerarbeiten  
Vorlage: FB 2/408/2011
9. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -  
und  
Mariengrundschule Seppenrade, Alter Berg 2, 59348 Lüdinghausen  
- Sanierung und Neubau der Mariengrundschule Seppenrade -  
hier: Auftragsvergabe über die Möblierung, Ausschreibung in 3 Losen  
Vorlage: FB 2/412/2011
10. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen;  
- Umbau/Ausbau der alten Turnhalle und Aula -  
hier: Elektroarbeiten - Erweiterung des Auftrages -  
Vorlage: FB 2/405/2011
11. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -  
hier: Auftragsvergabe über die Einrichtung Bestuhlung - Aulabestuhlung -  
Vorlage: FB 2/409/2011
- 11.1. St. Antonius-Gymnasium, Klosterstraße 22, 59348 Lüdinghausen  
- Umbau / Ausbau der alten Turnhalle und Aula -  
hier: Auftragsvergabe über die Einrichtung Bestuhlung - Aulabestuhlung -  
- ergänzende Tischvorlage -  
Vorlage: FB 2/409/2011/1
12. Berichte
13. Anfragen

**Öffentlicher Teil:****TOP 1) Besichtigung des Baufortschrittes am St. Antonius-Gymnasium  
Vorlage: FB 3/411/2011**

Ausschussvorsitzender Holz begrüßt die Direktorin des St. Antonius-Gymnasiums, Frau Hüttenschmidt, sowie den Schulhausmeister Herrn Hartwig.

Im Rahmen der gemeinsamen Besichtigung wird der Baufortschritt des Umbaus der Aula, des zukünftigen Lehrerzimmers sowie der Computerräume begutachtet. Darüber hinaus erfolgt eine Bemusterung der für die Aula des St. Antonius-Gymnasiums vorgesehenen Bestuhlung.

Frau Klaas vom städtischen Gebäude- und Immobilienmanagement erläutert die bereits ausgeführten Bauarbeiten sowie - im Hinblick auf die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung anstehenden Auftragsvergaben - die Gründe, aus denen bei einzelnen Gewerken von den ursprünglichen Planungen bzw. Auftragssummen abgewichen werden musste.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 2) Optimierung der Kreisverkehrsanlagen in Lüdinghausen  
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2010  
Vorlage: FB 3/412/2011**

Ausschussvorsitzender Holz führt in die Thematik ein und begrüßt Herrn Ebbeskotte vom Landesbetrieb Straßen NRW, der anhand eines Vortrages zu der von der SPD-Fraktion angeregten Nachrüstung der im Stadtgebiet bereits vorhandenen Kreisverkehrsanlagen Stellung nimmt.

Herr Ebbeskotte stellt heraus, dass nach den bisherigen Richtlinien, die zum Zeitpunkt des Baus der jeweiligen Kreisverkehrsanlagen Geltung gehabt haben, keine Errichtung von Fußgängerüberwegen/Zebrastrifen vorgesehen gewesen ist.

Lediglich die aktuellen Vorgaben empfehlen - in Bezug auf Kreisverkehrsanlagen, die innerhalb der Ortsdurchfahrten liegen - nunmehr die Errichtung von mit Zebrastrifen gekennzeichneten Fußgängerüberwegen; für den Kreisverkehr an der Valve sei dieser Ausbaustandard auch umgesetzt worden.

Bei Kreisverkehrsanlagen, die sich außerhalb der festgesetzten Ortsdurchfahrtsgrenzen befinden, sei auch nach den überarbeiteten Richtlinien die Anlegung von Zebrastrifen an Kreisverkehrsanlagen nicht vorgesehen.

Herr Ebbeskotte stellt die derzeitige Verkehrsführung an den innerhalb der Ortsdurchfahrt gelegenen Kreisverkehrsanlagen vor und weist anhand von detaillierten Untersuchungsergebnissen darauf hin, dass die Unfallzahlen an allen Standorten als unauffällig anzusehen sind.

Er macht deutlich, dass sämtliche im Stadtgebiet vorhandene Kreisverkehrsanlagen nach dem zum Zeitpunkt der Bauarbeiten geltenden Stand der Technik errichtet wurden und im Hinblick auf die vorliegenden Unfallstatistiken als sicher einzustufen sind.

Der Landesbetrieb Straßen NRW sehe keinen Handlungsbedarf für eine Nachrüstung und infolgedessen auch keine Möglichkeit, die für einen nachträglichen Umbau erforderlichen finanziellen Mittel, die je Kreisverkehrsanlage ca. 50.000 – 100.000,- € betragen, zur Verfügung zu stellen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Stv. Guntermann weist auf die Problematik hin, dass an der Kreisverkehrsanlage am Knotenpunkt „B 58 / B 235 / Valve“ insbesondere zu Schulzeiten ein Rückstau des Verkehrs zu beobachten sei und erkundigt sich nach Erfahrungswerten, die in Bezug auf die nachträgliche Einrichtung einer Bedarfsampel für Fußgänger bestehen.

Herr Ebbeskotte weist darauf hin, dass ein nach den aktuellen Standards errichteter Kreisverkehr grundsätzlich auf eine Verkehrsdichte von 20.000 Fahrzeugen ausgerichtet sei. Durch eine Bevorrechtigung von Radfahrern und Fußgängern werde die Leistungsfähigkeit zwar geringfügig herabgesetzt, gleichwohl halte er die Einrichtung einer Bedarfsampelanlage am Standort Valve für nicht erforderlich und auch nicht für praktikabel.

Stv. Breitbach gibt zu bedenken, dass sich die Verkehrsteilnehmer an den einzelnen Kreisverkehrsanlagen auf jeweils unterschiedliche Verkehrsführungen und Vorfahrtsregelungen einzustellen haben und bittet um eine Einschätzung, ob dieses Anpassungserfordernis zu Schwierigkeiten führe.

Herr Ebbeskotte weist im Hinblick auf bestehende Erfahrungswerte darauf hin, dass er diese Situation nicht als problematisch ansieht. Wichtigstes Kriterium sei vielmehr, dass die Verkehrssituation sowie die Verkehrsführung für die Verkehrsteilnehmer begreifbar ist; diese Voraussetzung sei an sämtlichen im Stadtgebiet vorhandenen Kreisverkehrsanlagen gegeben.

Stv. S. Wischnewski weist auf die derzeitige Verkehrsregelung am „Maggi-Kreisel“ hin, die sie insbesondere für Fußgänger und Radfahrer als problematisch ansieht.

Herr Ebbeskotte verweist auf die Regelungen der Straßenverkehrsordnung, die vorsehen, dass Pkws beim Herausfahren aus dem Kreisverkehr dem querenden Radfahrer Vorfahrt zu gewähren haben.

Die in anderen Städten teilweise umgesetzte Alternative, die Fahrradfahrer kurz vor der Einfahrt in den Kreisverkehr mit auf die Fahrbahn zu führen, sieht er nicht grundsätzlich als praktikabel an; insbesondere für Kinder sei diese Lösung als gefahrenträchtig anzusehen.

Stv. Wippich schließt sich der Einschätzung von Stv. Wischnewski grundsätzlich an und problematisiert darüber hinaus die derzeitige Verkehrsführung am Kreisverkehr „Bruno Kleine“.

Stv. Friedenstab bringt zum Ausdruck, dass er diesen Bereich ebenfalls als sehr problematisch ansieht. Kritisch sei insbesondere das widersprüchliche Verhalten der Fahrzeugführer, die den Fußgängern nur teilweise und nicht durchgehend Vorrang bei der Querung der „Konrad-Adenauer-Straße“ gewähren würden. Insbesondere aufgrund der hohen Anzahl von Schulkindern, die diesen Bereich als Schulweg nutzen, sehe er dringenden Handlungsbedarf.

Stv. Guntermann schließt sich dieser Aussage inhaltlich an und verweist darauf, dass die Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld die Ausweisung einer gesonderten

Fußgängermarkierung zugesagt habe. Sie bittet die Verwaltung diesbezüglich nochmals in Kontakt mit dem Kreis Coesfeld zu treten.

Herr Ebbeskotte erklärt, dass erforderliche Änderungen der Verkehrsführung an Kreisverkehrsanlagen - einschl. damit einhergehender baulicher Anpassungen - grundsätzlich gemeinsam durch die Straßenverkehrsbehörde, die Polizei sowie den zuständigen Baulastträger geprüft und abgestimmt werden. Für den angesprochenen Bereich sehe er jedoch aufgrund der unauffälligen Unfallstatistik keinen akuten Handlungsbedarf.

Stv. Friedenstab beantragt, den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern, dass die Umgestaltung bzw. Verkehrsführung der Kreisverkehrsanlage im Bereich Bruno Kleine nochmals gesondert thematisiert wird.

Ausschussvorsitzender Holz stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die derzeitige Verkehrsführung an der Kreisverkehrsanlage „Konrad-Adenauer-Straße / Bruno Kreisel“ ist in einer der nächsten Ausschusssitzungen nochmals - unter Beteiligung der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld, der Polizei sowie des zuständigen Baulastträgers - gesondert zu erörtern. Die Verwaltung wird beauftragt, Vertreter der entsprechenden Behörden einzuladen.

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	9
Enthaltungen:	2

Ausschussvorsitzender Holz erklärt, dass der Antrag aufgrund des Abstimmungsergebnisses als abgelehnt gilt.

Abschließend bittet er Herrn Ebbeskotte, den aktuellen Sachstand der Baumaßnahmen „Radweg entlang der B 58“ sowie „Radweg und Kurvenbegradigung an der B 474“ vorzustellen.

Herr Ebbeskotte berichtet, dass bezüglich der Bauarbeiten am Radweg Richtung Ascheberg die Submission stattgefunden habe, so dass mit dem Bau kurzfristig begonnen werden kann.

Die Umsetzung der an der B 474 vorgesehenen Maßnahmen sei abhängig von dem Verlauf der Grunderwerbsverhandlungen, bei denen die Stadt Lüdinghausen ihre Unterstützung zugesagt habe. Der Landesbetrieb Straßen NRW habe die erforderlichen finanziellen Mittel für das Haushaltsjahr 2012 eingeplant.

Herr Gantefort ergänzt, dass bereits ein diesbezügliches Abstimmungsgespräch mit dem Landesbetrieb Straßen NRW stattgefunden habe, in dem der städtischen Liegenschaftsabteilung die für die Verhandlungen mit den Eigentümern erforderlichen Grunderwerbspläne ausgehändigt worden seien. Vorausgesetzt, dass die Flächenankäufe realisiert werden können, habe der Landesbetrieb die Zusage gegeben, im Frühjahr 2012 mit der Ausschreibung der Baumaßnahme zu beginnen.

**I. Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**TOP 3) Nachfolgebebauung Steverstraße 7****Vorlage: FB 3/413/2011**

Ausschussvorsitzender Holz fasst die bisherigen Beratungen nochmals zusammen und bittet Herrn Architekten Rüdiger, die fortgeschriebenen Planungen für das Bauvorhaben am Standort „Steverstraße 7“ vorzustellen.

Herr Rüdiger stellt einfühend heraus, dass intensive Gespräche mit den Nachbarn unter Beteiligung des Bauherrn geführt worden sind. Die Gesprächsergebnisse seien in die überarbeiteten Planentwürfe, die mit den Anliegern einvernehmlich abgestimmt wurden, eingeflossen.

Details der aktuellen Planung werden anhand eines Vortrages vorgestellt.

Herr Rüdiger weist darauf hin, dass das bislang angedachte Bauvolumen und die Anzahl der Wohnungen (auf 10) verringert wurde sowie die Grenzabstände vergrößert worden sind. Darüber hinaus sei die bebaute Grundfläche durch die Optimierung der Erschließung (Aufzug, Treppen) verringert und einzelne Baumstandorte erhalten worden.

Um das Bauvorhaben in die Umgebung einzufügen, werde - von der Steverstraße aus gesehen - eine Höhenstaffelung des Bauvolumens vorgenommen. Darüber hinaus sei die Auswahl eines rötlichen Klinkers vorgesehen, welcher sich den angrenzenden Fassadengestaltungen farblich anpasst.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

**I. Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Baugenehmigungsverfahren das gemeindliche Einvernehmen für den aufgezeigten Entwurf zu erteilen.

Ja-Stimmen:	20
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**TOP 4) Berichte****TOP 4.1) Umgestaltung der Stever durch Anlegung eines Rückzugsgewässers (Steverseitenarm in Patzlar)****Vorlage: FB 3/416/2011**

- siehe Anlage 1) -

**TOP 5) Anfragen**

Stv. Schnittker nimmt Bezug auf ein Schreiben der Schulleitung der Hauptschule, welches die Nutzung der ehemaligen Hausmeisterdienstwohnung für die Übermittagsbetreuung zum

Inhalt habe. Er fragt an, ob eine entsprechende Nachfolgenutzung der zwischenzeitlich leerstehenden Immobilie möglich ist.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass die Verwaltung in dieser Angelegenheit bereits Gespräche geführt habe; aufgrund des Ausmaßes der erforderlichen Umbauten sei eine Nutzung der Räumlichkeiten zu Zwecken der Übermittagsbetreuung nicht vorstellbar. Er verweist auf die Verabschiedung des Schulentwicklungsplanes und hält es für erforderlich, die weitere Entwicklung abzuwarten.

Darüber hinaus erkundigt sich Stv. Schnittker nach der weiteren Verwendung der Immobilie Pals.

Bürgermeister Borgmann erklärt, dass noch Restriktionen bestehen, die auf die bisherige Nutzung der Immobilie zurück zu führen sind; die Verwaltung sei derzeit bemüht, diese Einschränkungen, die einer Vermarktung des Grundstückes entgegen stehen, zu beseitigen.

Des Weiteren macht Stv. Schnittker auf Mängel im Baugebiet „Stadtfeld II“ aufmerksam, die ihm von Anliegern zugeleitet worden seien. Insbesondere bemängelt er die Entwässerungsrinne im Bereich der Straße hinter Bruno Kleine; aufgrund der höher stehenden Steine sehe er eine Gefahr für Radfahrer. Ebenfalls habe die Bepflanzung der Straßenbeete Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Herr Gantefort berichtet, dass der Endausbau des Baugebietes „Stadtfeld II“ abgeschlossen ist und ein Abnahmegespräch stattgefunden habe. In diesem Zusammenhang seien Mängel festgestellt worden, welche von der ausführenden Baufirma nachzuarbeiten sind. Der problematisierte Rinnenbereich werde durch die Verwaltung überprüft.

Die Bepflanzung der Grünanlagen sei durch den städtischen Bauhof vorgenommen worden. Erfolgte Raseneinsaaten seien tlw. aufgrund der Witterungsverhältnisse nicht angegangen, grundsätzlich werde die Gestaltung der Pflanzbeete jedoch ordnungsgemäß durchgeführt. Bürgermeister Borgmann verweist ergänzend auf die in den entsprechenden Grundstückskaufverträgen erklärte Bereitschaft der Grundstückseigentümer, Pflegearbeiten für im Straßenraum angelegte Pflanzbeete mit zu übernehmen.; hiervon werde auch die gelegentliche Bewässerung von Anpflanzungen erfasst.

Abschließend macht Stv. Schnittker darauf aufmerksam, dass der städtische Bauhof auf einem Privatgrundstück - ohne Kenntnis des Eigentümers - eine Schneise in die vorhandene Bepflanzung geschnitten hätte, um Pflegearbeiten an städtischen Weiden vornehmen zu können.

Herr Gantefort erklärt, dass grundsätzlich eine Absprache mit den Grundstückseigentümern erfolge; er werde der Sache jedoch nochmals ausdrücklich nachgehen.

Stv. Schulze Meinhövel bemängelt den Standort, der für die neue Seilbahn im Park der Taverney ausgewählt worden ist. Aufgrund der Nähe zu der vorhandenen Blutbuche seien durch die bislang erfolgten Bauarbeiten bereits Schäden an den Wurzeln verursacht worden. Sie bittet dafür Sorge zu tragen, dass keine weiteren Beschädigungen - etwa durch ein Überfahren des Wurzelbereiches mit Baumaschinen - entstehen. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung des Sachverhaltens zu.

Stv. Dr. Wischnewski macht nochmals auf die katastrophalen Verhältnisse im Bereich des Wartehäuschens an der Selmer Straße aufmerksam und erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der durch die UWG-Fraktion angeregten Umbaumaßnahmen.

Herr Gantefort berichtet, dass die Beobachtungen der Verwaltung einen höheren Bedarf an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bestätigt hätten. Er weist darauf hin, dass die erhöhte Inanspruchnahme der Haltestelle an der „Selmer Straße“ jedoch teilweise darauf zurückzuführen sei, dass - im Zuge der Bauarbeiten am Kreisverkehr an der Valve - ehemals an der Haltestelle „Am Dahlienufer“ zugestiegene Schüler auf die Haltestelle „Selmer Straße“ ausgewichen seien und diese Gewohnheit auch nach Beendigung der Bauarbeiten beibehalten hätten. Er sagt zu, eine erforderliche zusätzliche Abstellfläche für Fahrräder kurzfristig anzulegen.

Stv. Breuer hebt die vom Berufskolleg gefertigten Skulpturen für den Trimm-Dich-Pfad, die derzeit im Foyer des Rathauses ausgestellt sind, lobend hervor und erkundigt sich, wann deren Aufstellung vorgesehen ist.

Herr Gantefort berichtet, dass ein Aufbau kurzfristig erfolgen werde; aus Anlass der dann abgeschlossenen Umgestaltung des „Trimm-Dich-Pfades Kranichholz“ sei sodann ein Presstermin angedacht.

skB. Havermeier erfragt den aktuellen Sachstand der Maßnahmen „Anlegung eines Schutzstreifens für Radfahrer entlang der Steverstraße“ sowie „Fahrradschleuse im Bereich der Stadtfeldstraße“. Darüber hinaus macht er darauf aufmerksam, dass im Bereich der Stadtfeldstraße (hinter der Steverbrücke) einer 30-er Zone ausgewiesen worden ist. Er erfragt die Hintergründe für die vorgenommene Neuregelung, die zur Folge habe, dass der ehemals ausgewiesene gemeinsame Geh- und Radweg nicht mehr benutzungspflichtig sei.

Bürgermeister Borgmann sagt eine Überprüfung und eine Klärung mit der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Coesfeld zu.

Bezüglich des „Schutzstreifens Steverstraße“ berichtet Frau Karasch, dass die Straßenverkehrsbehörde in einer ersten Stellungnahme Bedenken gegen die einseitige Führung des Schutzstreifens geäußert habe. Herr Drees habe eine schriftliche Stellungnahme einschl. der Darstellung eines vorstellbaren Alternativvorschlages zugesagt. Sobald das Schreiben des Kreises Coesfeld vorliege, werde seitens der Verwaltung eine entsprechende Sitzungsvorlage erarbeitet und zur Beratung vorgelegt.

Stv. Friedenstab erkundigt sich nach dem Stand des für das Baugebiet Rott-Nord erstellten Gutachtens.

Herr Gantefort erklärt, dass beide Seiten eine Stellungnahme abgegeben hätten. Es habe ein weiterer Ortstermin stattgefunden, in dem der Gutachter - auf Anordnung des Gerichtes - die Rinnenlängen im Straßenbereich aufgemessen habe. Es sei nun mit einem abschließenden Gutachten zu rechnen, welches sodann im Ausschuss vorgestellt werde.

Darüber hinaus weist Stv. Friedenstab auf massive Straßenschäden im Bereich der „Nelly-Sachs-Straße 5“ hin; aufgrund der im Straßenbereich hochstehenden Steine sehe er eine Gefährdung für Radfahrer.

Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

Abschließend weist Stv. Friedenstab auf massive Mängel im Bereich des „Dietrich-Bonhoeffer-Ringes“ hin. Er hinterfragt, wer im Rahmen der Bauaufsicht die Verantwortung dafür trage, dass die Bauarbeiten ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Herr Gantefort verweist auf das umfassende Mängelprotokoll, welches anl. des Abnahmegespräches erstellt worden ist. Die Überprüfung der Mängelbeseitigung habe durch das mit der Planung beauftragte Ingenieurbüro Grube zu erfolgen.

Stv. Reismann bittet um Mitteilung, ob es zulässig sei, ein von der Stadt erworbenes Gewerbegrundstück über einen langen Zeitraum nicht zu bebauen.

Bürgermeister Borgmann weist darauf hin, dass in den entsprechenden Grundstückskaufverträgen grundsätzlich die Auflage enthalten sei, dass mindestens 15 % der erworbenen Grundstücksfläche bebaut werden müsse. Er sagt eine Überprüfung bezüglich des von Herrn Reismann konkret genannten Grundstückes zu.

Auf Anregung des Ausschussvorsitzenden werden die im nichtöffentlichen Teil zu behandelnden Tagesordnungspunkte Top 7) bis Top 11) vorgezogen.

Es besteht Einvernehmen, den Top 6) im Anschluss an die vorgesehenen Auftragsvergaben, zu denen Herr Architekt Ellermann ergänzend Stellung nimmt, zu beraten.

---

Anton Holz  
Vorsitzende/r

---

Ellen Trudwig  
Schriftführer/in

## Anwesenheitsliste

### zur 12. Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt

#### der Stadt Lüdinghausen am 31.05.2011

#### anwesend:

##### Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	ab Top 2)
------------------------------------	-----------

##### CDU-Fraktion

Breitbach, Norbert	
Ernst, Wolfram	Top 1) - 8) sowie Top 10) - 13)
Holz, Anton	
Kasberg, Bertholt	ab Top 2)
Schäper, Gabriele	
Schnittker, Alois	Vertretung für Herrn Heinrich Horstmann
Schotte, Irmgard	ab Top 2)
Schulze Meinhövel, Anja	
Schulze Uphoff, Theo	

##### SPD-Fraktion

Barendregt, Kors	Vertretung für Herrn Dirk Havermeier Top 1) - Top 4)
Breuer, Herbert	
Friedenstab, Artur	
Havermeier, Dirk	ab Top 5)

##### Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bierschenk, Bruno	
Guntermann, Christine	ab Top 2)
Wippich, Rainer	ab Top 2)

##### UWG-Fraktion

Wannigmann, Josef	Vertretung für Herrn Markus Kehl
Wischnewski, Susanne	Vertretung für Herrn Jürgen Berau anwesend ab Top 2)
Wischnewski, Wolfgang Dr.	

##### FDP-Fraktion

Reismann, Günter	
Wagner, Wilhelm	

**von der Verwaltung**

Gantefort, Markus	
Karasch, Christine	
Klaas, Judith	
Trudwig, Ellen	

**Gäste**

Ebbeskotte, Günter	zu Top 2)
Ellermann, Christoph	zu Top 7) - 11)
Rüdiger, Axel	zu Top 3)

**Entschuldigt:**

**CDU-Fraktion**

Horstmann, Heinrich	
---------------------	--

**UWG-Fraktion**

Berau, Jürgen	
Kehl, Markus	